

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **29/30 (1897)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.09.2024**

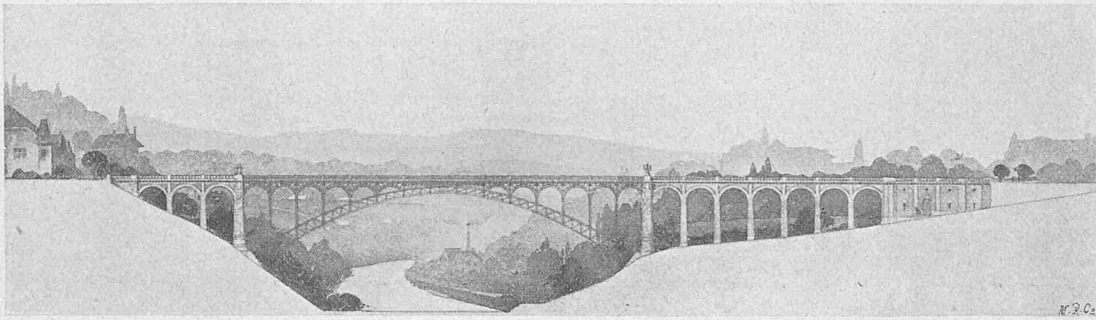
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerb für einen Aare-Uebergang von der Stadt Bern nach dem Lorraine-Quartier.

Angekaufter Entwurf. Motto: «Aare». Verfasser: Ingenieur *Eugen Probst* und Architekt *E. Joos* in Bern.

Gesamt-Ansicht. Masstab 1:2000.

mit Rücksicht auf den Einfluss der Temperatur abwechselnd fest und beweglich; die Querträger sind als Zwillingsträger gestaltet. Damit der Belag sich dem Temperatureinfluss unterwerfen kann, sind für die Befestigung desselben auf jedem zweiten Querträger längliche Schraubenlöcher angebracht.

Für den Windverband ist über dem Bogen der äusseren Längsträger ein Gitterträger vorgesehen, welcher zur Lastübertragung dient und zugleich einen horizontalen Windträger der Fahrbahn bildet. Die Widerlagerreaktion dieses, ein horizontales Fachwerk darstellenden Windträgers wird durch einen I-Balken aufgenommen, der an drei Punkten längsverschieblich befestigt ist und so die Windlast auf das Mauerwerk überträgt. Die Ständer beider Tragwände sind durch Diagonalen zu einem Joch verbunden und tragen so zur Querversteifung bei.

Die an die Eisenkonstruktion beidseitig anschliessenden Steinviadukte setzen sich aus einer Reihe von Bogenöffnungen von 8,50 m Durchmesser zusammen. Die Gewölbe haben eine Scheitelstärke von 0,60 m und am Kämpfer 0,80 m. Sie sind mit Beton überfüllt und mit Asphalt abgedeckt. Ihre Entwässerung geschieht durch seitlich austretende Röhren. Die Fundamente bestehen aus Beton.

Den obern Abschluss der Steinkonstruktion bildet ein Gesimse mit Konsolen; beide sind mit der entsprechenden Konstruktion der Eisen-Fahrbahn in Einklang gebracht. Nach der Massen- und Gewichtsberechnung der Baudirektion erfordert das Projekt 9870 m³ Mauerwerk und 1087 t Eisenkonstruktion. Die Kosten würden dementsprechend, ausschliesslich der Zufahrten rd. 1 035 000 Fr. betragen.

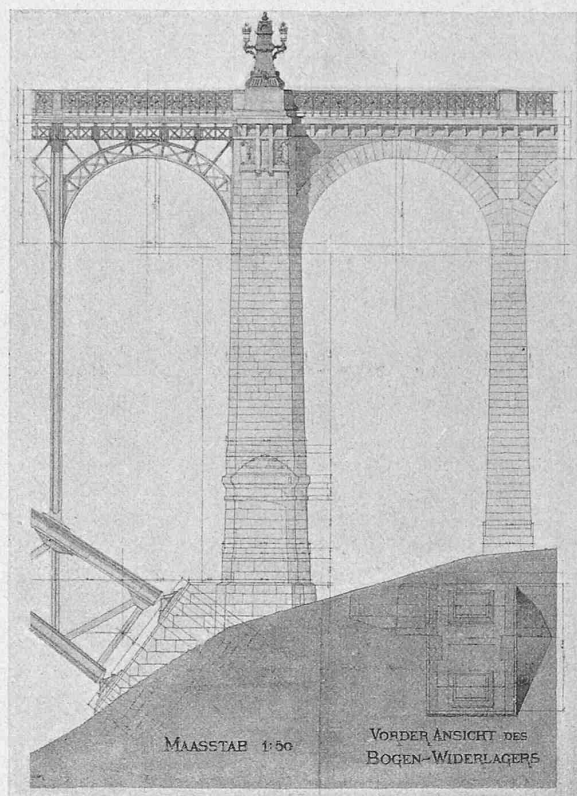
(Schluss folgt.)

Miscellanea.

Elektrische Drahtseilbahn Gossensass-Hühnerspiel. (Tirol). Der Bau einer elektrisch betriebenen Drahtseilbahn von Gossensass auf die 2746 m ü. M. liegende Anthor Spitze, auch Hühnerspiel genannt, wird geplant. Das technisch und finanziell von Ing. Frh. von *Tröllsch* in Innsbruck ausgearbeitete Projekt sieht als Kraftquelle die Wasserkraft der Eisack vor, von welcher an einem Punkte mehr als 400 P. S. verfügbar sind. Es ist beabsichtigt, die bestehenden Wirtschaften Hochwieden (1400 m) und Anthor-Schutzhaus (1800 m) in Hotels umzubauen und ein drittes Hotel in der Nähe des Gipfels zu errichten. — Die über das Projekt berichtenden elektrotechnischen Fachblätter und sonstigen Zeitschriften heben als bemerkenswert hervor, dass diese Bahn nach ihrer Vollendung die höchste Endstation unter allen europäischen Bergbahnen aufweisen wird. Diese Angabe beruht auf einem Irrtum, da — ganz abgesehen von der Jungfraubahn — bekanntlich die elektrische Zahnradbahn auf den Gornergrat*) bis auf eine Höhe von 3120 m, also fast um 400 m höher als die genannte Tiroler Drahtseilbahn aufsteigen wird.

Ein absolutes Vakuum war bisher nicht zu erhalten; die mit Quecksilber abgesperrten Räume der zur Zeit möglichst luftleeren Behälter enthalten naturgemäss Quecksilberdämpfe. Professor *Elmer Gates*

*) s. Bd. XVII. S. 152.



Hauptpfeiler. Detail. 1:300.

in Washington hat eine originelle Methode erdacht, ein solch absolutes Vakuum zu erlangen. Er füllt nach «Prometheus» eine Röhre aus sehr schwer schmelzbarem Glase mit leicht schmelzbarem Glase, saugt den grössten Teil des letzteren heraus und lässt den Rest als luftdichten Verschluss darin erstarren. Jedes Eindringen von Luft würde angeblich auf diese Weise verhütet und man könnte nun endlich die lang geplanten Versuche über das Verhalten der Elektrizität im luftleeren Raume anstellen.

Vergrößerungs- und Neubauten für Verkehrsanlagen in Genua. Bedeutende Um- und Neubauten sind in den Hafenanlagen und Bahnhöfen von Genua in Aussicht genommen. Für diese Arbeiten hat der Staat 18 Millionen Lire, die auf 18 Jahre verteilt werden, genehmigt; davon sollen vier Millionen L. zum Umbau der Station Piazza Principe, drei Millionen L. für einen Bahnhof-Neubau im Osten Genuas, in Bisagno, 2,6 Millionen L. zum Bau eines Tunnels zwischen der neuen Station in Bisagno und den Zufahrtlinien Genuas, 7 1/2 Millionen L. zur Vergrößerung der Lade- und Landungsbrücken und der übrigen Hafenanlagen dienen.

Eisenbahnmuseum in Dresden. Von der Verwaltung der sächsischen Staatsbahnen wird die Gründung eines Eisenbahnmuseums geplant, für dessen Aufnahme besonders hierzu reservierte Räume des Generaldirektionsgebäudes in Dresden bestimmt sind. Man hat bereits eine grosse Anzahl von Aus-

stellungsgegenständen — namentlich Modelle, Drucksachen, Zeichnungen — zusammengebracht, die zum Teil der frühesten Eisenbahnperiode angehören und schon aus diesem Grunde das Interesse nicht nur der Fachleute, sondern auch des gebildeten Publikums überhaupt beanspruchen dürften.

Alkohol-Motoren. In Frankreich ist neuerdings angeregt worden, als Arbeitsflüssigkeit kleiner Motoren anstatt des Petrols Alkohol zu verwenden. Nach dahingehenden Untersuchungen scheinen sich die Kosten einer Pferdekraft-Stunde bei Anwendung von gewöhnlichem Aethylalkohol gegenüber denjenigen des Petrols um etwa 60% höher zu stellen. Benutzt man indessen für Petroleum destilliertes Oel, aus 75% Amylalkohol und 25% Butylalkohol bestehend, so könnten die Kosten einer Pferdekraftstunde um die Hälfte verringert werden. Ob der gegenwärtige niedrige Preis dieses destillierten Oels aber bei gesteigerter Nachfrage nicht wesentlich hinaufgehen würde, das ist eine andre Frage.

Die Gesamtlänge des Telegraphennetzes der Welt erreicht gegenwärtig 7900000 km, worin die 292000 km unterseeischer Kabellinien nicht begriffen sind. Diese Linienlänge verteilt sich auf die verschiedenen Erdteile, wie folgt: Europa 2840000 km, Asien 500000 km, Afrika 160000 km, Australien 350000 km, Amerika 4050000 km. Demnach besitzt Amerika das umfangreichste Telegraphennetz, während Europa trotz der stetig wachsenden Ausdehnung seines Netzes erst an zweiter Stelle folgt.

Die zweite internationale Konferenz des Hygiene- und Gesundheitsdienstes der Eisenbahnen und Schiffahrt wird unter dem Ehrenvorsitz des belgischen Ministers für Ackerbau und öffentliche Arbeiten vom 6. bis 8. September d. J. in Brüssel stattfinden. Die Anmeldungen werden vom Generalsekretär Dr. J. De Lantsheere, rue de l'Association 56, in Brüssel entgegengenommen; der Beitrag ist auf 5 Fr. festgesetzt.

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

XXXVII. Jahresversammlung des

Schweiz. Ingenieurs- und Architekten-Vereins in Basel

26./27. September 1897.

Einladungs-Schreiben des Lokal-Komitees in Basel.

Werter Herr Kollege!

Gemäss dem im September 1895 in Bern gefassten Beschluss, wird die 37. Generalversammlung des

Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins

diesen Herbst in Basel stattfinden.

Im Einverständnis mit dem Central-Komitee haben wir dafür die Tage vom 26./27. September nächsthin bestimmt und laden Sie anmit unter

Hinweis auf das untenstehende Programm freundlichst zur Teilnahme an dieser Versammlung ein.

Wir können in Beziehung auf Naturschönheiten vielleicht nicht bieten, was die letzten Festorte Bern und Luzern, um so mehr werden wir bestrebt sein, Ihnen möglichst vollständig vor Augen zu führen, was unsere alte Grenzstadt am Rhein an interessanten Werken aus alter und neuer Zeit besitzt, und können Sie vor allem einer herzlichen Aufnahme versichert sein.

Um die Teilnehmerzahl rechtzeitig annähernd feststellen zu können, ersuchen wir Sie den Anmeldebogen, wenn möglich, bis zum 18. September ausgefüllt an uns gelangen zu lassen.

Mit kollegialischem Grusse

Basel, im August 1897.

Im Namen des Lokal-Komitees:

Der Präsident: *Ed. Vischer*, Architekt.

Der Aktuar: *L. Friedrich*, Architekt.

Programm.

Samstag 25. September:

5 Uhr abends: Delegiertenversammlung im Stadtkasino.

Von 7¹/₂ Uhr an: Empfang der Mitglieder und Ausgabe der Festkarten ebendasselbst.

Sonntag 26. September:

10¹/₄ Uhr: Generalversammlung in der Aula des Museums.

(Festkarten können beim Eintritt in den Saal bezogen werden.)

Nach Erledigung der geschäftlichen Traktanden:

Vortrag des Herrn Reg.-Rat Reese: «Ueber die bauliche Entwicklung der Stadt Basel seit 1881».

12¹/₂ Uhr: Bankett im Stadtkasino.

3 Uhr: Abfahrt nach Arlesheim vom Centralbahnhof mit J. S. B.

Abends: Freie Vereinigung im Sommerkasino.

Montag 27. September:

9 Uhr: Sitzung im Schlüssel-Zunftsaal; Referate, als Einleitung für die Besichtigung der Stadt und die Ausflüge.

12 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen.

Nachmittags: Besichtigung der Stadt unter Führung von Basler Kollegen;

Ausflug nach Rheinfelden: Wasserkraftanlagen;

» nach Münchenstein: Elektrizitätswerk Alioth.

Abends: Freie Vereinigung im «Schützenhaus».

Preis der Festkarten (inkl. Festalbum) 18.— Fr. Es werden auch Festkarten nur für den Sonntag gültig zum Preise von 15.— Fr. (inkl. Festalbum) abgegeben.

Der Schweiz. Eisenbahnverband hat die übliche Verlängerung der Gültigkeit der Retourbilletts, d. h. für 24.—29. September bewilligt und es können bezügliche Legitimationskarten für die Rückreise am Feste bezogen werden.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
30. August	Bezirksforstamt	Altstätten (St. Gallen)	Herstellung einer Anzahl steinerner Sperren im Donner- und Kniebesbach, eines Ableitungskanals im Donnerbach, sowie Lieferung von eisernen Nägeln von 40 bis 50 cm Länge zu der Donnerbach-Verbauung in Altstätten.
30. »	Karl Brodbeck, Gemeinderat	Sissach (Baselland)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Hochdruck-Wasserversorgung in Sissach.
30. »	J. Lutz, Architekt	Wyl	Schreinerarbeiten, Liefern und Legen der Parkettböden, sowie Liefern der Schulbänke für das neue Schulhaus in St. Margarethen, Thurgau.
30. »	Arnold Schildknecht	Bruggen (St. Gallen)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Abtwil-St. Josephen.
30. »	Mügler, Schulrat	Thal (St. Gallen)	Dachdecker-, Spengler- und Bauschmiede-Arbeiten für das Schulhaus von kathol. Thal.
31. »	Streuli, Förster	Horgen, auf dem Bergli	Anlage eines Abfuhrweges nebst Korrektur der alten Zugerstrasse ob Stotzweid.
31. »	W. Hoffmann, Architekt	Winterthur	Gipser-, Dachdeckerarbeiten (Holzementbedachung und Asphaltarbeiten), Glaser-, Schreiner-, Parkett-, Schlosser- und Malerarbeiten zum An- und Umbau der «Helvetia» in Winterthur.
31. »	Gemeinderatskanzlei	Bruggen (St. Gallen)	Bau eines Leichenhauses auf dem Friedhof Bruggen.
31. »	Strassen- u. Baudepartement	Frauenfeld	Korrektionsarbeiten der Strasse Islikon-Gachnang, bestehend in Erdarbeiten, Brücken und Dohlenanlagen.
31. »	Materialvrlwgt. d. Stadt Zürich	Zürich	Lieferung von 5000—8000 lfd. m Granitrandsteinen für die Stadt Zürich.
31. »	J. B. Birchmeier, Präsident d. Wasserversorg.-Kommission	Künten (Aargau)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Künten.
31. »	Güt, Gemeinderat	Volketsweil	Arbeiten für den An- und Umbau des Sekundarschulhauses in Volketsweil.
1. Septbr.	Präsident Tresch	Göschenen (Uri)	Maurer-, Verputz-, Steinhauer- (Granit) und Zimmerarbeiten zum Kirchenbau Göschenen.
4. »	Prof. Recordon	Zürich, Polytechnikum, Zimmer Nr. 18b	Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten für das Gebäude des mechanisch-technischen Laboratoriums der eidgen. Schulanstalten in Zürich.
4. »	Hanselmann, Verwaltungspräs.	Frümsen (St. Gallen)	Grab- und Zufüllungsarbeiten, sowie Lieferung und Legen der Röhren für die Brunnenleitung von 1170 m Länge in Frümsen.
6. »	Tiefbauamt	Zürich, Flössergasse 15	Strassen- und Kanalisationsarbeiten der Grünenhofstrasse in Zürich.
15. »	Baukommission	Tinzen (Graubünden)	Anlage von Alpwegen in einer Länge von etwa 7000 m in der Gemeinde Tinzen.